

4
Doch Verbannung ist dein Loos.
Granadas Panier ist in Castiliens Händen;
Wagst du je, ohne dies Pfand dich zur Rückkehr zu wenden,
So strafet dich der Tod.

(Marsch; die Ritter entfernen sich.)

Almanzor.

Hefet hier an die Säulen meine Rüstung, meine Waffen!
Muss ich scheiden von Euch, sei's mein Abschiedsgeschenk;
In meinen heimathlichen Hallen gedenket an den fernen Freund!

Finale.

Chor der Abenceragen.

Ihr bleibt uns, seines Ruhms Trophäen,
Die ihr in diesen Hallen prangt.
Ja, darf man heut den Helden schmähen,
So mögen die Enkel es sehen,
Wie viel die Heimath ihm verdankt!

Almanzor.

Es ist geschehn!
Sein Licht hat verloren
Der Hoffnung beseel'gender Strahl;
Vaterstadt, du, die mich geboren,
Dich grüss' ich nun zum letzten Mal.
Noräime! du ewig Geliebte,
O du, die ich meiden soll!
Welch ein Schmerz! der tief Betrübt
Sagt dir auf ewig Lebewohl!
Ach, den Tod nur hofft dieses Herz;
Doch in der Fremde ihn zu leiden,
Verbittert die einzigen Freuden,
Die mir bleiben in meinem Schmerz.
Lebt wohl, ihr Waffenbrüder,
Schon drängt die Zeit des Scheidens!
Der Trennungschmerz zerreisst die Brust!
Lebt wohl!

Chor der Abenceragen.

Dieses Gefühl trostlosen Scheidens
Füllet mit Qual unsre Brust,
Allah's Zorn war der Quell dieses Leidens,
Und nie lindert Zeit den Verlust.

Alema, Kaled und Alamir.

Dies Abschiedswort im Schmerz des Scheidens
Kürzet ab! Mit Muth stählt die Brust!
Vielleicht droht noch härteres Leiden,
Seid gefasst auf jeden Verlust.